



Der Lambertibote steht, wieder einmal, ganz im Zeichen eines Abschieds. Unser Pastor Peter Schröder-Ellies, er kann es selbst kaum glauben, geht zum 1. September in den Ruhestand. Wo ist nur die Zeit geblieben? 34 Jahre war er Pastor in unserer Gemeinde, hat gepredigt, konfirmiert, getauft, das Abendmahl gefeiert und, und, und... Nun sagt er Tschüss: mit ganz viel Wehmut natürlich, aber - wie er selbst schreibt - auch reich beschenkt. Aber lesen Sie seinen Abschiedstext doch selbst auf den Seiten 6 und 7. Auf den Seiten 8 bis 13 lesen Sie, was vier langjährige Weggefährtinnen über sein Wirken in Lamberti denken.

Ach ja, es gibt auch eine neue Rubrik im Lambertiboten. In loser Folge stellen wir Ihnen Wissenswertes und Interessantes zu den Festen und Zeiten des Kirchenjahres vor. Los geht es mit der Trinitatiszeit, der sogenannten „festlosen Zeit“, die in diesem Jahr am 4. Juni beginnt.

Was sonst noch Wichtiges geschah und geschehen wird in Lamberti, erfahren Sie ebenfalls in diesem Gemeindebrief oder unter www.aurich-lamberti.de im Internet.

Wie immer viel Spaß beim Lesen. Und geben Sie stets gut auf sich acht.

gaw



Foto: Gawlick-Daniel

Was uns Halt gibt

Von Superintendent Tido Janssen

Diesen Text traue ich mich nur zu schreiben, weil ihn sowieso niemand liest.“ Mit diesem Satz beginnt der Journalist Tobias Haberl einen Essay, in dem er schildert, wie er von vielen kritisiert und ausgelacht wird, weil er katholisch ist und als gläubiger Mensch nicht mehr verstanden wird. Er erlebt, dass in seinem Münchner Umfeld Menschen weghören oder sogar aggressiv werden, wenn es um den Glauben oder, schlimmer noch, um die Kirche geht. Er beobachtet, dass Menschen, die Toleranz gegenüber Minderheiten fordern, seinen Glauben zugleich selbstverständlich verunglimpfen, indem sie ihn auf seine problematischen Aspekte oder Verfehlungen Einzelner reduzieren.

Mag sein, dass es das in dieser Schärfe in unserem eher ländlich geprägten Ostfriesland nicht so gibt. Aber der Abstand zu Glauben und Kirche nimmt auch hier spürbar zu.

Tobias Haberl meint: Dem spätmodernen Menschen in seiner Haltlosigkeit täte so etwas wie göttlicher Trost gut. „Kaum zu glauben, was die sich entgehen lassen.“ Ja, einfach mal einen Moment still in unserer Lamberti-Kirche sitzen. Der große Raum. Das Licht. Der



Altar. Dann ist es plötzlich sehr leise. Raum für Gedanken. Fragen tauchen auf, deren Antworten ich nicht googeln kann.

Unterbrechung ist die kürzeste Definition von Religion. Eine kleine Zeit der Stille. Sonntag – sogar ein ganzer Tag: frei von Pflicht und Zweck, die schönste Unterbrechung der Alltags. Ein Tag zum Staunen, zum Feiern. Pause. Zeit zum Durchatmen. Das, was belastet, etwas weniger spüren. Heilige Sehnsucht. Beten. Und dann die großen Feste. Ostern. Aufstand. Pfingsten. Frischer Wind. Ein neuer Geist. Geschichten hören, die gute Ausgänge kennen: Sintflut, der Untergang einer Kultur und dann die Taube, die nicht mehr zur Arche Nochs zurückkehrt. Neues Leben ist möglich. Der „verlorene“ Sohn, der die unbedingte Liebe seines Vaters erlebt. Göttlich. Und sogar die Trauer feiern. In aller Kälte am

(Fortsetzung auf Seite 4)

Grab stehen. In die Tiefe sehen. Und einsehen, dass es auch dort Grund und Boden gibt, der hält. Von guten Mächten hören, die neue Kraft geben und trösten. Beim Abschiednehmen Gemeinschaft spüren, sich gehalten wissen mit vielen anderen. Was für eine Gnade. Rituale entfalten ihre Kraft, wenn sie geteilt werden. Dann entsteht Gemeinschaft. Ich möchte es nicht missen. Ich will es weitergeben. All das gibt's nicht im Apple-Store, auch wenn es ein Milliarden-geschäft ist.

Und wenn Sie nun doch bis hier gelesen haben, am Ende noch ein paar Sätze von Tobias Haberl: „Wie mutig muss man sein, ohne Hoffnung auf Erlösung durch

eine Welt zu gehen, die auf permanente Steigerung angelegt ist? Wie tapfer, wenn man die Angst, über die niemand spricht, die aber doch jeder kennt, nicht lindern kann, indem man einen Psalm vor sich hinmurmelt („Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir“)?

Ich könnte das nicht. So stark bin ich nicht. Und dann spüre ich eben, dass die anderen es auch nicht sind, ja, dass es eigentlich niemand ist, dass unsere Fixierung auf Rationalität und Technologie eine schmerzliche Lücke aufweist, weil Google jede Frage beantworten kann – nur nicht, wozu wir leben und was uns Halt gibt.“



Foto: Gawlick-Daniel

Gemeinsam statt einsam durch den Sommer

Sommerkirchenzeit im Kirchspiel

An gut Bewährtem halten wir fest! Wir, das sind die drei lutherischen Auricher Kirchengemeinden Lamberti, St. Johannis in Sandhorst und Paulus in Kirchdorf, so wie unsere evangelisch-reformierte Schwester, die Reformierte Kirchengemeinde in der Kirchstraße. Pünktlich mit dem Beginn der Sommerferien starten wir wieder mit den sonntäglichen Gottesdiensten, die wir in einer unserer Kirchen jeweils gemeinsam feiern.

In diesen Sommerwochen können wir uns als große „Sommergemeinde auf Zeit“ erleben – ein schönes Wort, das die Weite und Offenheit des Sommers in sich trägt und uns das auch als Kirchengemeinden schenken will.

Schauen wir über unsere eigene Gemeindegrenze hinaus, machen wir uns auf den Weg in den Sommermorgen, steigen wir aufs Fahrrad und steuern die Kirche in unserer Nachbarschaft an. Es ist einfach toll, gemeinsam mit vielen ande-

ren zusammen Sommer-Gottesdienst zu feiern, zu singen und einander zu begegnen.

Seid dabei und erlebt Gastfreundschaft und fröhliches Beisammensein nach den Gottesdiensten: bei Kirchenkaffee, Tee oder Bowle und was es sonst noch gibt. Die Kirchenvorstände und Pastorinnen und Pastoren von Lamberti, Johannis, Paulus und der Reformierten Kirche freuen sich auf Euch.

Termine:

- Sonntag, 9. Juli, 10 Uhr
Reformierte Kirche, Kirchstraße, mit
Pastor Jörg Schmid
- Sonntag, 16. Juli, 10 Uhr
Paulus-Kirche in Kirchdorf mit Pastorin
Heike Musolf
- Sonntag, 23. Juli, 10 Uhr
Lamberti-Kirche mit Pastor Peter
Schröder-Ellies
- Sonntag, 30. Juli, 10 Uhr
St. Johannis-Kirche in Sandhorst mit
Superintendent Tido Janssen

Erweiterte Sommerkirchenreihe für die lutherischen Kirchspielgemeinden Lamberti, Johannis Sandhorst und Paulus Kirchdorf:

- Sonntag, 6. August, 10 Uhr
Lamberti-Kirche mit Pastor Peter
Schröder-Ellies
- Sonntag, 13. August, 10 Uhr
Lamberti-Kirche mit Pastorin Angelika
Scheepker

„Reich beschenkt“ in den Ruhestand

Pastor Schröder-Ellies sagt Tschüss zur Gemeinde

Mit einem gewissen Staunen blicke ich zurück auf 34 Jahre in der Lambertigemeinde und darüberhinaus. Und je mehr ich hinschaue, umso erstaunter bin ich: Was für abwechslungsreiche Zeiten habe ich erlebt, was für unterschiedliche Aufgaben zu unterschiedlichen Zeiten...

Als junger Berufsanfänger wurde ich sehr wohlwollend und mit offenen Herzen empfangen. So konnte ich mich schnell in die pfarramtlichen und seelsorgerlichen Aufgaben einarbeiten. Und ich konnte meine Schwerpunkte setzen:

Kindergottesdienst, Familiengottesdienst, Konfirmandenarbeit und Jugendarbeit.

Mit starken, engagierten erwachsenen und jugendlichen Ehrenamtlichen – und in enger Zusammenarbeit vor allem mit dem jeweiligen Diakon oder der Diakonin – gehörten Kinderbibelwochen, wöchentlicher Kindergottesdienst, später monatliche Familiensonntage, außergewöhnliche Jugendfreizeiten (Zeltlager auf Spiekerooog gemeinsam mit Jugendlichen aus Annaberg/Sachsen, Indianerlager in den Meeden bei Mittegrosßefehn,

Beruflicher Werdegang:

- 1978-79: Zivildienst auf der Pflagestation eines Seniorenheims in Göttingen
- 1979-86: Studium in Bonn und Tübingen
- 1986-87: wissenschaftlicher Mitarbeiter am Seminar für Praktische Theologie in Tübingen
- 1987-89: Vikariat in Bad Bentheim
- seit 1989: Pastor in der Lambertigemeinde
- Weiterbildungen zum Berater für Konfirmandenarbeit, zum Psychodrama-Leiter, zum Pastoralpsychologen und zum Supervisor

Übergemeindliche Aktivitäten und Aufgaben:

- Vorstand der Aktion Bundesschluss (Partnerschaftsarbeit zwischen Gemeinden in Deutschland und Gemeinschaften in Südafrika) im Kirchenkreis Aurich und auf Bundesebene
- Kreisjugendpastor im Kirchenkreis Aurich
- Beauftragter für Konfirmandenarbeit im Kirchenkreis Aurich
- Vikarsleiter
- prüfender Pastor im 2. theologischen Examen der Landeskirche
- Berater für Konfirmandenarbeit der Landeskirche
- Tätigkeit als Pastoralpsychologe und Supervisor



Peter Schröder-Ellies in „seiner“ Lambertikirche: 34 Jahre hat er dort konfirmiert, getauft, das Abendmahl gefeiert, gepredigt und, und, und...

Foto: Gawlick-Daniel

Jugendfreizeiten auf einer Wiese am Schwarzen Regen im Bayrischen Wald und vieles mehr) zu den Höhepunkten.

Im Laufe der Jahre kamen – mit dem Wachsen der eigenen Familie – andere Schwerpunkte (Familienfreizeiten zum Beispiel), aber vor allem auch immer mehr Verwaltungs- und Geschäftsführungsaufgaben auf mich zu. Letztere sind unerlässlich in einer so großen Gemeinde, gehören aber auch nach so vielen Jahren noch immer nicht zu dem, was mir leichtfällt und lieb ist.

Was mir aber in all den Jahren lieb und kostbar gewesen und bis zuletzt geblieben ist: die intensiven Begegnungen mit

Menschen in allen nur erdenklichen Lebenssituationen, die innigen persönlichen Gespräche, die Offenheit und das Vertrauen, das mir entgegengebracht wurde. In Tauf- und Trauergottesdiensten, bei Trauungen und Konfirmationen, in Festgottesdiensten und an „normalen“ Sonntagen und in vielen, vielen anderen Momenten habe ich erlebt, wie Gott unter uns wirksam wird, wie Gottes Zuneigung zu uns sich ereignet. Was für ein Schatz...

So gehe ich mit übergroßer Dankbarkeit, mit Wehmut und reich beschenkt.

Peter Schröder-Ellies (pse)

Auf ruhige und vermittelnde Art manches Problem gelöst

*Kirchenvorstandsvorsitzende
Anneliese Daniel*

Kaum zu glauben, dass unser Pastor Schröder-Ellies demnächst den Titel Pastor i.R. tragen soll. War es nicht erst kürzlich, als ich den jungen Pastor Peter Schröder im Mai 1991 erstmals bei der Trauung meiner Freundin bewusst erlebt habe? Und was haben wir in der Zwischenzeit alles gemeinsam gemacht.

Im Jahr 1996 fragte er mich ganz überraschend, ob ich nicht Kirchenvorsteherin werden wollte, und seither arbeiten wir vertrauensvoll zusammen. Bei einem Klausurwochenende Anfang 1997 kam schneller als gedacht das „Du“, die Wellenlänge passte. Die Zusammenarbeit im Kirchenvorstand war mit Peter immer angenehm.

Wir haben gemeinsam zahlreiche Wechsel im Pfarramt und bei den ande-

ren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern begleitet, ebenso Jubiläen aller Arten, uns mit den unterschiedlichsten Verwaltungsaufgaben in der großen Lambertigemeinde be-

fasst und bei allem versucht, der Gemeinde gerecht zu werden. Peter hat Gruppen und Kreise betreut und das Amt des geschäftsführenden Pastors übernommen, als Pastor Heinfried König in den Ruhestand getreten ist.

Bei allem war auf Peters Gewissenhaftigkeit Verlass, verbunden mit den richtigen Portionen Leichtigkeit und Pragmatismus. Auf seine ruhige und vermittelnde Art hat er manches Problem gelöst, Konflikte beendet und Sitzungen abgekürzt. Auf seine ruhige Art hat Peter auch seinen Glauben vermittelt und den Gemeindegliedern als Seelsorger zur Seite gestanden – mittlerweile über Generationen in Freud und Leid.

Es würde den Rahmen sprengen, hier detailliert das Wirken von Peter in der Lambertigemeinde und darüber hinaus darzustellen. Ein paar Worte zu seinem Privatleben sollen aber nicht fehlen.

Können wir uns Peter noch ohne Imke vorstellen? Ich sehe Peter und die junge Frau Ellies noch vor mir, wie die beiden sich in der Lambertikirche das Jawort gegeben und ihre Liebe und ihr gemein-



sames Leben unter Gottes Segen gestellt haben. Die Töchter Berit und Urte haben das Glück vervollkommenet.

Aber wie das so ist: des einen Freud ist des anderen Leid – zweimal Elternzeit. Der Kirchenvorstand und die Gemeinde haben jedoch auch diese Zeiten dank guter Vertretung schadlos überstanden und konnten sich nach der Rückkehr in den Dienst über Predigten freuen, mit denen Peter ein wenig Einblick in sein Familienleben gewährte.

Und nun ist es soweit, dass Peter wieder viel mehr Zeit für seine Familie hat und seinen Interessen ausgiebig nachgehen kann. Wenn ich ihn auch ungern gehen lasse, so freue ich mich für Peter auf den neuen, hoffentlich unbeschwerteren Lebensabschnitt und wünsche ihm und seiner Familie von Herzen alles Gute.

So ganz anders als andere Pastoren

Pastorin Cathrin Meenken



Du hast es nur noch nicht probiert - von dem Mut, ich selbst zu sein!“ So hieß ein Seminar in Asel im April 1995 unter der Leitung von Peter Schröder. Ich war

14 Jahre alt und fuhr mit. Dieser junge Pastor mit der flotten Frisur, den munteren Pausenspielen und der Klumpfe in der Hand war so ganz anders als die anderen Pastoren, die mir

bis dahin über den Weg gelaufen sind. Bei ihm sangen alle mit, sogar die Jungs.

Er blödelte rum, aber trotzdem hatten seine thematischen Einheiten Tiefe: authentisch, nachdenklich, fröhlich und offen. Ein Herz für die Jugendlichen, ein offenes Ohr, aber auch eine gesunde Distanz. Das hat mich damals echt inspiriert und mein Wunsch, Pastorin zu werden, nahm weiter Form an. Wer hätte das gedacht?!

Viele Jahre später. 2012 muss es gewesen sein. Ich war ordinierte Pastorin und lief nichtsahnend durch die Fußgängerzone meiner Heimatstadt. Da hielt er mit seinem Fahrrad an. Druckste etwas rum und stellte die Gretchenfrage. Freie Stelle in Lamberti? Ob ich mir vorstellen könnte, seine Kollegin zu werden? Aber klar! Wer hätte das gedacht?!

Nun sind wir schon viele Jahre ein Team und ich schätze dich, Peter, sehr. Nun gut, deine Haare sind nicht mehr ganz so wild wie damals, aber sonst bist du dir treu geblieben. Was für eine Stärke! Du bist sehr reflektiert, aufgeräumt und gehörst zum Inventar der Lamber-





„Flotte Frisur und Klampfe in der Hand“: Peter Schröder-Ellies auf Seminarfreizeit in Asel.

tikirche. Und das ist überhaupt nicht unangenehm! Manchmal spürst du, dass du „für diesen Mist zu alt bist“ und lässt die jüngeren Kollegen ran. Eine Bremse bist du nicht. Du äußerst Bedenken, aber erinnerst dich sofort daran, wie es dir oft ergangen ist und springst über deinen Schatten. So oft kommt das aber gar nicht vor, denn in deinem Kopf sind noch immer frische Gedanken. Neue Lieder auf der Gitarre, kreative Impulse in der Konfiarbeit und den Blick über den Tellerrand - all das gehört zu dir.

Mit dir spinnen, singen, philosophieren, theologisieren, Witze machen und uns gegenseitig an Gottes Spuren im Leben erinnern, das wird mir fehlen. Und dein Laptop, in dem alles so gut organisiert und wiederzufinden ist. Du willst es nicht hören: aber deine Organisation ist einmalig! Und wie du meine Spontanität

damit unter einen Hut bekommen hast, auch.

Peter, ich wünsche dir von Herzen, dass du dir treu bleibst. Mehr noch! Möge Gott für dich und deine Lieben noch viele Überraschungen parat haben, möchtest du viele neue Facetten an dir entdecken und gesund und munter bleiben! Ich wünsche dir Mut, du selbst zu sein und dass du noch oft ins Staunen kommst: „Wer hätte das gedacht?!“

Eine Ära geht zu Ende

Katharina Heinemeier

Wenn ich an Peter denke, dann erinnere ich mich an meine eigene Konfirmandenzeit und das anschließende Teamerdasein in der Lambertigemeinde Aurich.



Da gab es diesen einen Mittwochnachmittag, an dem meine Konfirmandengruppe im Gemeindehaus eintraf und wir von Peter mit einem rechteckigen Stück Tuch konfrontiert wurden. Ob es das Floß in den reißenden Fluten oder der

fliegende Teppich über der kochenden Lava war... ich weiß es nicht mehr. Auch nicht, warum wir dieses viel zu kleine Tuch, auf das wir alle nur mit Mühe und Not passten, umdrehen mussten - natürlich ohne dass irgendjemand den Boden berührte. Das konnte gar nicht funktionieren und doch ist es uns irgendwie gelungen.

Einige Jahre später trafen sich Teamer*innen und Hauptamtliche vor dem Beginn der großen Sommer-Asel-Freizeit. Eigentlich lief so gar nichts nach Plan, denn einige Teamer*innen hatten kurzfristig abgesagt. Die nachgerückten waren bei keinem der Vorbereitungsstellen dabei gewesen und mussten jetzt in kürzester Zeit auf den aktuellen Stand gebracht werden. Peter hatte für alle die Programmmappen vorbereitet, sprach mit uns alles Notwendige durch und verteilte Aufgaben neu. Pünktlich wie immer fuhr er eine Woche später an der Spitze seiner Konfirmandengruppe mit dem Rad und einer neongelben Warnweste los in Richtung Asel. Es war die vielleicht improvisierteste, aber beste Konfirmandenfreizeit, auf der ich je gewesen bin.

Weihnachten 2022, 24.00 Uhr, die Christmette. Nach einer ergreifenden Predigt und dem festlichen ‚Oh du Fröhliche‘ stehen wir zusammen. Wir, das sind vier Teamer*innen, die sich inzwischen in unterschiedliche Himmelsrichtungen verstreut und trotzdem zu Weihnachten alle den Weg nach Aurich in die Lambertikirche gefunden haben. Peter kommt zu uns und umarmt uns nacheinander

herzlich. Schimmert da tatsächlich eine kleine Träne in seinem Augenwinkel? Ob es die vielen gemeinsamen Erinnerungen sind oder seine letzte Christmette als hauptamtlicher Pastor der Lambertigemeinde... es rührt ihn ganz offensichtlich.

Mit Peter geht in der Lambertigemeinde eine Ära zu Ende – so viele Konfirmanden- und Teamerjahrgänge, wie er erlebt hat.

Ich bewundere seine Art, Jugendlichen so viel zuzutrauen und gleichzeitig zu vertrauen, dass er ihnen immer wieder die Möglichkeit gibt, in jeglicher Hinsicht über sich hinauswachsen zu können.

Peter hat immer ein offenes Ohr und ich habe über die Jahre nicht nur die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit ihm, sondern auch ihn als Person schätzen gelernt.



„Über sich hinauswachsen“: Peter Schröder-Ellies am Kickertisch in der Teenkiste.

Lied für einen Pensionär

Diakonin i.R. Elke Bentlage-Heeren

Irgendwie passt es zu mir... und ich hoffe auch zu Dir, lieber Peter, das Abschiedslied von Reinhard Mey an seine Freunde. Gitarre spielen und Gesang, das verbinde ich sofort mit dir. „Mercy is falling“, „Lord of the dance“, oder „Halte deine Träume fest“ sind Songs, die uns in vielen Gottesdiensten und in der Gemeindegarbeit begleitet haben. Zu manchem Anlass hast Du selber etwas gedichtet und den Schlager für die Kinderbibelwoche haben alle als Ohrwurm mit nach Hause genommen.

Humor und Kreativität haben unsere Zusammenarbeit bereichert und über 17 Jahre eine tolle Arbeitsatmosphäre geprägt. Auch mir hast Du zum Abschied aus Lamberti ein schönes Lied gedichtet, das ich manchmal zur Hand nehme, um



schmunzelnd festzustellen, dass manche neue Idee von mir auch mal nervig gewesen sein mag. Aber meistens hast Du „JA“ dazu und gesagt, daraus ließe sich ein geistlicher Funke entfachen, denn (O-Ton): „das hättest du ja schließlich studiert“.

Auf alten Fotos bist Du mir als Feuer spuckender Pastor am Dümmersee wieder begegnet, das Clownfoto vom Schulanfängergottesdienst habe ich nicht mehr gefunden, aber die Erinnerung daran bleibt auch so lebendig...

Was ich noch zu sagen hätte, habe ich mal so für Dich zusammengefasst:

*Du gehst in Rente,
ach bei dir heißt's ja „Pension“.
Was ich noch zu sagen hätte:
Wir war'n ein prächtiges „Duette“,
demnächst träumen wir davon...*

1. ...bei Euch auf'm Sofa
unterm neuen Dach in Leer
fällt uns die Erinnerung
mit Sicherheit nicht schwer.
Ich denk gern zurück
an Teenkiste und Spiel
Und was ich gelernt hab,
das war richtig viel!

*Du gehst in Rente,
ach bei dir heißt's ja „Pension“.
Was ich noch zu sagen hätte:
Wir war'n ein prächtiges „Duette“,
demnächst träumen wir davon...*

2. Wir träumen von Asel -
80 Konfis warn kein Ding!

Kreative Minuten und
Workshops mit Klimbim,
Schokolade für Teamer
bis spät in die Nacht,
Kreuze gestalten für unsre Andacht.

*Du gehst in Rente,
ach bei dir heißt's ja „Pension“.
Was ich noch zu sagen hätte:
Wir war'n ein prächtiges „Duette“,
demnächst träumen wir davon...*

3. Da war'n gute Worte,
die Du ausgesprochen hast,
neue Ideen und Lob,
niemand hat wie Du gelacht.
Ich denke daran,
dass Du Feuer spucken kannst
und in Lamberti auch gerne mal tanzt.

*Ich sage tschü-hüss,
und ich wünsche euch adieu.
Was ich noch zu sagen hätte,
wir war'n ein prächtiges Duette,
ein tolles Arbeits-Milieu!*

Bis bald, Elke



Peter Schröder-Ellies als Feuerspucker während einer Familienfreizeit am Dümmer See.



Ein Dankeschön der Konfirmandin Cathrin Meenken, die später eine Kollegin von Pastor Schröder-Ellies geworden ist: „Peter, bleib einfach so lustig wie Du bist. Das war einfach genial. Das hat alles viel Spaß gemacht. Lieder, Spiele und, und, und. Hab dich lieb! Cathrin“

**Der Lambertikreis trifft
sich noch einmal**

Am Dienstag, 11. Juli, von 15 bis 17 Uhr trifft sich noch einmal der Lambertikreis in Rahe im Boßelheim: Dem Vorbereitungsteam – Helma Ahten, Renate Müller und Elfriede Uphoff – und Pastor Schröder-Ellies liegt es sehr am Herzen, sich noch einmal mit allen Mitgliedern des Lambertikreises zu treffen, bevor Pastor Schröder-Ellies in

den Ruhestand geht. Das unerwartete und plötzliche Ende der regelmäßigen Treffen aufgrund der Corona-Pandemie wurde ja von so vielen bedauert. Umso schöner ist es, wenn wir jetzt noch einmal in möglichst großer Runde dankbar zurückblicken können auf die jahrzehntelangen monatlichen Treffen, auf Ausflüge und Besichtigungsfahrten, auf die gemeinsamen Erlebnisse. Für Tee und Kuchen ist selbstverständlich gesorgt.



Die ev.-luth. Kirchengemeinden Walle, Sandhorst, Aurich-Kirchdorf und die Lambertigemeinde laden ein:

TAUFFEST AM BADESEE TANNENHAUSEN

Für Säuglinge,
kleine und große Kinder
oder auch Erwachsene

*Feiere Gottes
"Ja" zu dir in einem
unkonventionellen
Gottesdienst
am besonderen
Ort!*

Die Anmeldungen erfolgen über die zuständigen Pfarrämter:
Kirchdorf (Pastorin Heike Musolf 01516 4301070) Walle (Pastor
Helge Preisung 04941 982110), Sandhorst und Lamberti
(Gemeindebüro 04941 2239)

PFARRÄMTER

Pfarramt I	Superintendent Tido Janssen.....2628 sup.aurich@evlka.de
Pfarramt II	Pastorin Angelika Scheepker.....2630 angelika.scheepker@t-online.de
Pfarramt III	Pastorin Cathrin Meenken.....6984922 ichthys@gmx.li
Pfarramt IV	Pastor Peter Schröder-Ellies..... 2687 peter.schroeder-ellies@evlka.de

KIRCHENVORSTAND

Kontaktdaten der Mitglieder des Kirchenvorstandes finden Sie auf unserer Homepage in der Menüleiste unter Kontakte

KIRCHENMUSIK - KIRCHENKREIS UND LAMBERTI

Kantor Maxim Polijakowski; Büro.....73707 kreiskantor.aurich@gmx.de
Kinderchorleiterin Helen Kroeker.....9748079 hk.kirchenmusik@gmail.com
Bläserkreis Frank Joachims.....6999986 frank@joachims.de

JUGENDARBEIT

Diakon Torsten Hoffmann.....9734303 oder 9919724 diakon.torsten-hoffmann@t-online.de

GEMEINDEDIENSTE

Gemeindebüro	Elke Post.....2239 / Fax: 994567 kg.lamberti.aurich@evlka.de
Friedhofsbüro	Annika Ahlers.....18841 / Fax: 994567 friedhof.lamberti.aurich@evlka.de Beide Büros telefonisch erreichbar Mo. - Fr. von 10 - 12 Uhr
Küster	Johannes Janhsen..... 0157 37765307
Friedhof	Reno Ulferts.....62956 oder 0173 3794261
HOME PAGE	www.aurich-lamberti.de

Juni

- 2. 20:00 Uhr Eröffnungskonzert „Musikalischer Sommer“, Lambertikirche
- 3. 10:00 Uhr Kinderkirchenvormittag, Reformierte Gemeinde (Seite 26)
- 4. 10:00 Uhr Trinitatis: Gottesdienst mit Pastorin Meenken
19:00 Uhr Jugendandacht aus:zeit mit Diakon Hoffmann
- 7. 09:30 Uhr Gemeindefrühstück, Gemeindehaus (Seite 22)
- 10. 17:30 Uhr Motettenandacht
- 11. 10:00 Uhr 1. So. n. Trinitatis: Gottesdienst mit Pastorin Scheepker
- 16. 10:00 Uhr Offener Gesprächskreis „Gott und die Welt“, Gemeindehaus
- 17. 19:00 Uhr Open-Air Konzert mit dem Sprengelposaunenchor,
Marktplatz Aurich (bei schlechtem Wetter in Lambertikirche)
- 18. 10:00 Uhr 2. So. n. Trinitatis: Gottesdienst mit Superintendent Janssen
11:00 Uhr Taufgottesdienst am Badesee in Tannenhausen (Seite 14)
- 21. 19:30 Uhr Vortrag zu Marc Chagall mit Pastor Andreas Scheepker,
Lambertikirche
- 25. 10:00 Uhr 3. So. n. Trinitatis: Gottesdienst und Abendmahl
mit Pastorin Scheepker

Juli

- 2. 10:00 Uhr 4. So. n. Trinitatis: Gottesdienst mit Pastorin Meenken
11:30 Uhr Taufgottesdienst mit Pastorin Meenken
19:00 Uhr Jugendandacht aus:zeit mit Diakon Hoffmann
- 6. 15:00 Uhr Seniorengenerationstagsrunde, Gemeindehaus (Seite 22)
- 7. 10:00 Uhr Offener Gesprächskreis „Gott und die Welt“, Gemeindehaus
- 8. 17:30 Uhr Motettenandacht
- 9. 10:00 Uhr 5. So. n. Trinitatis: Sommerkirche in der Reformierten Kirche,
Kirchstraße, mit Pastor Schmid
- 11. 15:00 Uhr Lambertikreis Rahe, Boßelheim (Seite 14)
- 16. 10:00 Uhr 6. So. n. Trinitatis: Sommerkirche in der Paulus-Kirche in
Kirchdorf mit Pastorin Musolf
- 23. 10:00 Uhr 7. So. n. Trinitatis: Sommerkirche in der Lambertikirche
mit Pastor Schröder-Ellies
- 30. 10:00 Uhr 8. So. n. Trinitatis: Sommerkirche in der St. Johannis-Kirche in
Sandhorst mit Superintendent Janssen

August

- | | | |
|-----|-----------|---|
| 4. | 10:00 Uhr | Offener Gesprächskreis „Gott und die Welt“, Gemeindehaus |
| | 19:00 Uhr | Gezeitenkonzert, Lambertikirche |
| 5. | 12:30 Uhr | Orgelmusik zur Marktzeit mit Kantor Maxim Polijakowski |
| 6. | 10:00 Uhr | 9. So. n. Trinitatis: Sommerkirche in der Lambertikirche mit Pastor Schröder-Ellies |
| | 19:00 Uhr | Jugendandacht aus:zeit mit Diakon Hoffmann |
| 12. | 12:30 Uhr | Orgelmusik zur Marktzeit mit jungen Organisten |
| | 17:30 Uhr | Motettenandacht |
| 13. | 10:00 Uhr | 10. So. n. Trinitatis: Sommerkirche in der Lambertikirche mit Pastorin Scheepker |
| 18. | 18:00 Uhr | Einschulungsgottesdienst mit den Pastorinnen Scheepker und Musolf und Diakon Buhr |
| 19. | 12:30 Uhr | Orgelmusik zur Marktzeit mit Kantor Maxim Polijakowski |
| 20. | 11:00 Uhr | 11. So. n. Trinitatis: Stadtfest-Gottesdienst |
| 26. | 12:30 Uhr | Orgelmusik zur Marktzeit mit Landeskirchenmusikdirektor Winfried Dahlke |
| | 16:00 Uhr | Gottesdienst mit Verabschiedung von Pastor Schröder-Ellies in den Ruhestand |
| 27. | 10:00 Uhr | 12. Sonntag nach Trinitatis: Taufgottesdienst mit Pastorin Scheepker |
| 30. | 09:30 Uhr | Gemeindefrühstück, Gemeindehaus (Seite 22) |

Vorschau September

- | | | |
|----|-----------|--|
| 1. | 10:00 Uhr | Offener Gesprächskreis „Gott und die Welt“, Gemeindehaus |
| 2. | 12:30 Uhr | Orgelmusik zur Marktzeit mit Kantor i.R. Winfried Schmidt |
| 3. | 10:00 Uhr | 13. So. n. Trinitatis: Gottesdienst und Abendmahl mit Pastorin Meenken |
| | 19:00 Uhr | Jugendandacht aus:zeit mit Diakon Hoffmann |
| 9. | 12:30 Uhr | Orgelmusik zur Marktzeit mit Kirchenmusik-Student Jannik Gerdes |

Für die Tagesaktualität schauen Sie bitte nach unter „Termine“ auf unserer Homepage www.aurich-lamberti.de

KIRCHENMUSIK

Dienstag	Jugendchor	16.00 - 17.30 Uhr
Dienstag	Kantorei	19.30 - 21.30 Uhr
Mittwoch	Kinderchor	17.00 - 18.00 Uhr (9 bis 14 J.)
Mittwoch	Bläserkreis	20.00 - 22.00 Uhr
Donnerstag	Gospelchor	19.30 - 21.30 Uhr

KIRCHENÖFFNUNGSKREIS

Von April bis Mitte Oktober stehen die Türen unserer Stadtkirche für Besucherinnen und Besucher offen. Und zwar von montags bis freitags von 11 bis 12 Uhr und von 15.30 bis 16.30 Uhr, samstags von 11 bis 12 Uhr (ausgenommen Feiertage und Kasualien). Wer die Kirche außerhalb dieser Öffnungszeiten betreten möchte, erhält im Gemeindebüro, Telefon 2239 (10 bis 12 Uhr), einen Schlüssel.

TEETEAM

Nach Absprache; Ansprechpartner: Pastorin Angelika Scheepker, Telefon 2630.

BESUCHSDIENSTKREIS

Jeden 3. Mittwoch im Monat um 15.30 Uhr im Gemeindehaus, Lambertshof 4; Ansprechpartnerin: Elisabeth Grundmann, Telefon 9322286.

FÖRDERKREIS „FREUNDE FÜR LAMBERTI“

Wir suchen Menschen, die ihre Zeit spenden, und Menschen, die Geld zur Verfügung stellen können. Wir suchen Menschen, denen die Weitergabe des christlichen Glaubens und die Förderung des kulturellen Lebens in Kirche und Stadt wertvoll sind. Kontakt: Gemeindebüro Lambertshof 2, Telefon 2239 oder E-Mail kg.lamberti.aurich@evlka.de.

TELEFONSELSORGE

Kostenfrei 24 Stunden täglich unter Telefon 0800 1110111 oder 0800 1110222.

KITA LAMBERTI

Leiterin Jessyca Steffens, E-Mail: kts.aurich.lamberti@evlka.de,
Telefon 0173 6379548, www.kita-ostfriesland.de/einrichtung/lamberti-in-aurich

DIAKONIE-PFLEGEDIENST

Häusliche Kranken- und Seniorenpflege im Kirchenkreis Aurich, Telefon 959191.

RADIO LAMBERTI

UKW: 106,0 MHz – im Auricher Innenstadtbereich; Kabelnetz: 105,2 MHz Kabel Deutschland. Die Gottesdienste sind auch als Live-Stream über unsere Homepage zu hören.

LAMBERTI IM INTERNET

www.aurich-lamberti.de



IMPRESSUM

Herausgeber: Kirchenvorstand der evangelisch-lutherischen Lamberti-Kirchengemeinde Aurich, Lambertshof 2; Redaktion: Jürgen Gawlick-Daniel (Kontakt: lambertibote@t-online.de); Titelfoto: Gawlick-Daniel. Der Lambertibote erscheint viermal im Jahr und wird kostenlos an alle Haushalte im Gemeindebereich verteilt. Druck: Gemeindebriefdruckerei; Auflage: 7500. Die nächste Ausgabe erscheint Ende August. **Wenn Sie die Herstellung des Lambertiboten finanziell unterstützen möchten, freuen wir uns über eine Spende auf das Konto DE76 2856 2297 0010 1001 00 des Kirchenkreises Aurich bei der Raiffeisen-Volksbank; Verwendungszweck: Lambertibote (Girocode auf Seite 31). Möchten Sie im Lambertiboten Werbung schalten, wenden Sie sich bitte an obige E-Mail-Adresse.**



Trinitatis: Eine alles andere als eintönige Zeit

Neue Rubrik zu den Zeiten und Festen des Kirchenjahres

Das Kirchenjahr mit seinen verschiedenen Festen und Zeiten hilft, die Vielgestaltigkeit des eigenen Lebens wahrzunehmen und vor Gott zu bedenken. Der Lambertibote stellt Ihnen in dieser neuen Rubrik künftig Wissenswertes und Interessantes zu den Festen und Zeiten des Kirchenjahres vor.

Wir beginnen in dieser Ausgabe mit der Trinitatiszeit, der sogenannten „festlosen Zeit“. Eine Woche nach dem Pfingstfest feiert die Kirche am Sonntag „Trinitatis“ das letzte größere Fest, ehe eine lange Zeit ohne herausgehobene Feste beginnt.

Trinitatis – das Fest der Dreieinigkeit Gottes – feiert das Geheimnis, dass Gott eine einzige Person ist und uns doch in dreierlei Gestalt begegnet: als Macht, die die Welt ins Dasein gerufen hat und immer noch erhält (Gott, der Schöpfer), als Mensch, der uns Gott auf unvergleichliche Weise nahebringt und mit uns Menschen leidet (Jesus Christus, Gottes Sohn) und als die Kraft des Heiligen Geistes, die in uns und unter uns Menschen wirkt. Gott ist also lebendige Vielfalt.

Die Sonntage danach haben zwar keinen eigenständigen Namen, sondern heißen für fast ein halbes Jahr schlicht 1. (oder 2. oder 3. oder... 22.) Sonntag nach Trinitatis. Aber auch diese Sonntage sind alles andere als eintönig. Im Gegenteil: Jeder Sonntag hat sein eigenes Thema. Die biblischen Lesungen des Sonntags, der Wochenspruch, das Wochenlied und der Wochensalm sind aufeinander bezogen und geben so ein Themenfeld vor.

So ist zum Beispiel der 7. Sonntag nach Trinitatis der „Abendmahls-sonntag“ mit dem Thema „Gottes Gäste sein“, der 10. Sonntag nach Trinitatis ist der „Israel-Sonntag“, an dem es um die besondere Beziehung Gottes zu seinem Volk Israel geht und darum, wie wir daran Anteil bekommen.

So gibt uns jeder Sonntag auf eigene Weise die Gelegenheit, einen besonderen Aspekt des Lebens zu entdecken und mit Gott in Beziehung zu setzen.

pse

Gemeindefrühstück und Seniorengedurtsrundsrunde

Unsere Lamberti-Gemeinde hält auch für die kommenden Sommermonate wieder Angebote für die älteren Auricherinnen und Auricher bereit:

Zweimal Gemeindefrühstück im Juni und August: Gemeinsam heißen wir den Sommer willkommen – den frühen und den späten. „Seht, für Dich und für mich ist der Tisch gedeckt, segne Gott, was uns allen schmeckt.“ – Mit diesem Tischgebet, der auch als Kanon gesungen werden kann, laden wir herzlich ein zum Gemeindefrühstück am Mittwoch, 7. Juni, und am Mittwoch, 30. August, von 9.30 bis 11.30 Uhr im Gemeindehaus.

Herzlich willkommen an schön gedeckten Tischen und mit viel Zeit zum Austausch mit anderen. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro unter Telefon 04941 2239 (Mo. bis Fr. von 10 bis 12 Uhr) an.

Genießen Sie ein herrliches Tortenbuffet zur Seniorengedurtsrundsrunde am Donnerstag, 6. Juli, von 15 bis 16.45 Uhr im Gemeindehaus. Zu dieser Runde sind alle Seniorinnen und Senioren ganz herzlich eingeladen, die im vergangenen Zeitraum von April bis Anfang Juli 2023 80 Jahre alt und älter wurden. Ein kurzweiliges Programm führt durch die Gedurtsrundsrundejahrgänge und lässt Erinnerungen wach werden. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro unter Telefon 04941 2239 (Mo. bis Fr. von 10 bis 12 Uhr) an.

Vorausblick: Gemeindenachmittag am Donnerstag, 14. September, von 15 bis

Kirchenvorstandswahl 2024

Am 10. März 2024 werden neue Kirchenvorstände gewählt. Diesmal wird es Neuerungen geben, zum Beispiel auch die Möglichkeit einer Onlinewahl. Aber das Wichtigste ist geblieben: die Suche nach Kandidierenden. Darum fragen wir Sie schon heute: Haben Sie Lust, die Geschicke Ihrer Gemeinde mit in die Hand zu nehmen, mit zu gestalten, Ideen einzubringen? Oder kennen Sie einen Menschen, für den die Mitarbeit im Kirchenvorstand genau das Richtige wäre? Dann melden Sie sich gerne bei unseren Hauptamtlichen oder uns Ehrenamtlichen. Die Kontaktdaten finden Sie in diesem Gemeindebrief auf Seite 15 und auf der Homepage. Wir beantworten auch gerne Fragen zur Kirchenvorstandsarbeit.

*Anneliese Daniel mit
Grüßen vom Kirchenvorstand*

16.45 Uhr im Gemeindehaus. Pastorin i.R. Susanne Schneider referiert über das Partnerschaftsprojekt des Kirchenkreises Aurich im Sudan. Was ist eigentlich aus den „Wassereseeln“ geworden? Dafür haben wir in unserer Gemeinde vor zwei Jahren Spenden gesammelt. Susanne Schneider wird mit Bildern aus der christlichen Partnerschule in Khartoum, der Hauptstadt des Sudan, berichten und uns auch das aktuelle Projekt der Schulspeisung vorstellen.

Alle Veranstaltungen sind kostenfrei und werden von Pastorin Angelika Scheepker mit ihrem bewährten Teeteam vorbereitet und begleitet.

Wunderbarer Wald

Wann warst du das letzte Mal im Wald? Es gibt so viele interessante Dinge über ihn zu berichten. Wenn du die Einzelheiten gleich weißt, wirst du bestimmt öfter deinen Fuß in den Wald setzen. **Ein fröhliches Spaziergehen!**

Luftverbesserer

Die Wälder wandeln CO₂ (Kohlendioxid) in O₂ (Sauerstoff) um. Das Gas, das wir zum Atmen benötigen. Somit wird viel CO₂ aus der Luft herausgezogen. Das wirkt auch dem Klimawandel entgegen.



Erholung Pur

Wer im Wald unterwegs ist, entspannt den Körper und die Seele. Denn ein ausgiebiger Spaziergang

- Stärkt das Immunsystem
- Verbessert den Schlaf
- Stärkt das Gefühl von Ruhe, Geborgenheit und Wohlbefinden

Das satte Grün, der angenehme Duft der Bäume (Terpene) und die reine Luft haben eine heilsame Wirkung auf uns.



Schutzfunktion

Ob am Fluss, im Gebirge oder in der Stadt. Jeder Wald hat seine besondere Schutzfunktion.

- Viele und starke Wurzeln im Boden verhindern, dass die Erde durch Wasser und Wind abgetragen wird. Das gilt auch bei Schnee, da ist der Wald ein Lawinenschutz.
- Im Sommer ist der Wald ein guter Ort, um sich etwas zu kühlen, weil weniger Sonnenstrahlen eindringen und die Luftfeuchtigkeit höher ist. 3 – 8 °C kühler kann es da schon sein.
- Feinstaub und Gase werden aus der Luft gefiltert. Wenn die Baumkronen feucht sind, können sich die Gase im Regenwasser lösen.



Wasserspeicher

Der Waldboden speichert sehr viel Wasser und verhindert, dass es an der Bodenoberfläche abfließt. Sind die Speicher voll, sickert das Wasser Schicht für Schicht, wie durch einen Filter, in das Grundwasser.



Finde die 12 Baumarten in dem Feld. (Vorwärts, Rückwärts, Waagrecht und Senkrecht zu finden)



Gemeinschaft

Mit Hilfe ihres Wurzelwerks helfen sich Bäume gegenseitig. Feine Pilzfäden, die an den Wurzeln der Bäume leben, sind die Kontakthersteller und leiten die Informationen weiter an andere Bäume.

Zum Beispiel bei schädlichen Käfern wird eine Flüssigkeit durch die Pilze an andere Wurzeln weitergegeben. Auch kranke Bäume werden mit Nährstoffen von anderen Bäumen versorgt.

Die Pilze bekommen dafür Zucker, den sie nicht selbst herstellen können.



S	D	E	I	C	H	E	G	M	K	N	H
D	R	N	K	W	Z	P	D	T	I	C	R
E	C	A	T	A	B	I	R	K	E	F	D
G	B	L	F	H	V	G	D	A	F	A	S
P	U	H	C	O	M	B	I	S	E	E	L
H	L	I	E	R	L	E	O	T	R	H	N
A	M	S	T	N	J	Z	H	A	W	C	O
S	E	K	F	I	P	R	G	N	T	U	V
E	D	J	B	A	C	K	D	I	M	B	C
L	I	N	D	E	S	C	H	E	P	H	J
O	A	M	E	H	R	F	I	C	H	T	E



Goldene Konfirmation in Lamberti: Auf dem Gruppenbild 25 Jubilarinnen und Jubilare mit Superintendent Tido Janssen und Pastorin Angelika Scheepker.

Foto: Gawlick-Daniel

Segen und Urkunde

Fest der Goldenen Konfirmation in Lamberti

In unserer Lambertikirche ist am Sonntag Kantate, 7. Mai, Goldene Konfirmation gefeiert worden. Superintendent Tido Janssen und Pastorin Angelika Scheepker begrüßten zum Festgottesdienst 25 Jubilare aus den Jahrgängen 1970, 1972 und 1973.

Um bei diesem Festgottesdienst dabei zu sein, hatten einige Jubilare weite Wege auf sich genommen: Sie kamen aus Dillenburg in Mittelhessen, aus Halle an der Saale, der Hansestadt Hamburg oder Wiesbaden.

Nach einem Erinnerungsfoto zu Beginn folgte ein stimmungsvoller Gottesdienst, in dem zwei Jubilare, Astrid Rauterberg und Albrecht Kottmeyer, am E-Piano und Cello zu hören waren. Alle Jubilare sind mit einem persönlichen Segen, Urkunde und Ansteck-Sträußchen bedacht worden. Im Gemeindehaus wurden sie mit Sekt und anderen Leckereien empfangen. Es kam zu so manchem Wiedersehen nach vielen Jahren und es gab viel zu erzählen von damals und heute.

Die Hoffnung nicht aufgeben

Diese Zeilen schreibe ich Anfang Mai. Wenn Sie sie lesen, kann alles in Khartoum schon wieder ganz anders sein. Am 15. April brach ein Krieg aus zwischen der Sudanesischen Armee und der paramilitärischen RSF, auch mitten in der Hauptstadt. Das Kirchengelände unserer Partnergemeinde All Saints Cathedral liegt in relativer Nähe zum umkämpften Flughafen. Panzer rollen durch die Straßen, es wird mit schweren Geschossen in Wohngebieten gekämpft. Das Haus verlassen bedeutet Lebensgefahr. Lebensmittel und vor allem Wasser sind kaum zu bekommen. Nahezu alle Krankenhäuser arbeiten nicht mehr.

Der Kontakt zu unseren Ansprechpartnern Archbishop Ezekiel und Dean Yunis Tutu ist nur sehr sporadisch möglich, da die Stromversorgung größtenteils ausgefallen und das Internet immer wieder abgeschaltet ist. Zuletzt erhielten wir die Nachricht, dass viele Menschen der Gemeinde sich in Außenbezirke der Hauptstadt zurückgezogen haben, in denen es ruhiger ist. Der Leiter der Schule, die der Auricher Kirchenkreis mit einer Schulspeisung unterstützt, Rev. Belo Elbuluk, teilte mit, dass rund um die Schule nicht gekämpft wird.

Alle bitten um unser Gebet.

Inmitten dieser furchtbaren Lage sage ich dennoch von Herzen DANKE!

Die Bitte um Spenden für eine warme Mahlzeit für „unsere“ Schulkinder hat viele Ohren und Herzen erreicht. Ein Zeichen der Hoffnung! Seien Sie sicher, das Geld wird für seinen Zweck eingesetzt. Es wird Frieden geben!

*In unbeirrbarem Glauben daran
grüßt Susanne Schneider*

<https://kirchenkreis-aurich.de/kirche-erleben/sudanpartnerschaft>



Mounir Khalil: Colours Of Hope

Quiz, Spiele und mehr

QuiA ist unser Angebot für Kinder von neun bis zwölf Jahren. Einmal im Monat treffen wir uns an einem Freitag um 17 Uhr in der Teenkiste am Lambertshof, dem Jugendhaus unserer Gemeinde. QuiA steht schlicht für Quiz-Abend. Ein Quizspiel zu einem besonderen Thema ist nämlich zentraler Act des Abends. Da sind nicht nur knifflige oder lustige Fragen zu beantworten, sondern auch temporeiche Aufgaben zu erfüllen. Drumherum gibt es eine Andacht, Spiele und das gemeinsame Kochen. Zum „Nachtisch“ gibt es bewegte Bilder.

Auf den Geschmack gekommen? Dann komm einfach beim nächsten Mal vorbei! Die nächsten Termine findest du unter www.aurich-lamberti.de.

Kinderkirchenvormittag

Kinderkirchenvormittag am Samstag, 3. Juni, von 10 bis 12.30 Uhr in unserer Nachbarkirche, der Reformierten Kirche Aurich, Kirchstraße 18. Thema ist: David und Saul – Zwei Könige und die Musik.

An diesem Vormittag lernen wir nicht nur unsere reformierte Schwesterkirche kennen, Pastor Jörg Schmid nimmt uns mit in einen spannenden Vormittag zum Hören und Spielen mit Klanginstrumenten.

Das Kinderkirchenteam Lamberti ist mit an Bord.

Bitte um Anmeldung bis zum 2. Juni im Gemeindebüro unter Telefon 04941 - 2239 (Mo. bis Fr. von 10 bis 12 Uhr) oder per E-Mail: kg.lamberti.aurich@evlka.de oder über unsere KiGo-WhatsApp.



QuiA-PauLa&Jo

WhatsApp Gruppe



Scanne diesen QR-Code mit der Kamera in WhatsApp oder lade ihn hoch, um dieser Gruppe beizutreten.



Kigo Lambertikirche

WhatsApp-Gruppe



Scanne diesen QR-Code mit der Kamera in WhatsApp, um dieser Gruppe beizutreten.

Kinderfreizeitige

Ein Angebot für die Sommerferien für Kinder im Grundschulalter: von Donnerstag, 10. August, bis Sonntag, 13. August, findet eine Kinderfreizeit im Paulusgarten der Paulus-Kirchengemeinde in Aurich-Kirchdorf statt. Die Anmeldung läuft über das Ferienprogramm der Stadt Aurich.

Nähere Infos gibt es bei Diakon Oltmann Buhr (tombuhr@web.de) oder Pastorin Heike Musolf (heikemusolf@yahoo.de).

Kinderkirchenübernachtung

Ein weiteres Angebot für Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren: Kinderkirchenübernachtung im Gemeindehaus der St. Johannis-Kirchengemeinde Sandhorst.

Wann: 1. bis 2. September von 16 bis 12 Uhr.

Wo: Gemeindehaus in Sandhorst, An der Johanniskirche 4.

Alter: 6 bis 13 Jahre.

Was: Übernachten im Gemeindehaus mit Abendessen und Frühstück, Filme der Eiskönigin gucken und Kekse backen.

Kosten: 5 Euro.

Plätze: 25.

Leitung: Hanna Kruse und Team

Anmeldung: www.kjd-aurich.de

Hanna Kruse schreibt dazu: „Die Sommerferien sind dann gerade vorbei. Also der perfekte Zeitpunkt für die ersten winterlichen Aktivitäten, für die im Weihnachtsstress selten Zeit bleiben. Deshalb seid ihr herzlich eingeladen mit uns die Filme der Eiskönigen zu gucken

und euch mit Olafs Witzen vom warmen Wetter zu erholen. Dazu wollen wir mit euch Kekse backen und diese natürlich abends zum Film genießen. Gemeinsam mit deinen Freunden kannst du jede Menge Spaß haben und dann im Gemeindesaal übernachten. Wir freuen uns auf dich.

Kinderkirchenvormittag und Familiengottesdienst in Lamberti

Den nächste Kinderkirchenvormittag am Samstag, 23. September, von 10 bis 12.30 Uhr, bietet unsere Lambertgemeinde in Zusammenarbeit mit dem Historischen Museum

Aurich an. Passend zur großen

Lego-

Ausstellung des Historischen

Museums gibt es unter

dem Motto

„Ein Haus aus lebendigen

Steinen“ eine Geschichte

und Aktio-

nen zum Mitmachen im Museum und im

Gemeindehaus.

Am Sonntag, 24. September, findet

dazu abschließend ein Familiengottes-

dienst für Große und Kleine um 10 Uhr in

der Lambertikirche statt.



KIRCHE MIT KINDERN

Vorsorgebroschüre



Ins Gespräch gebracht und gut geregelt. Vorsorge ist sinnvoll“, heißt eine neue Broschüre der Landeskirche Hannovers für Menschen, die vorsorgen möchten. Mit dieser Broschüre stellt die Landeskirche hilfreiches Material bereit, das unterschiedliche Zielgruppen nutzen können: Frauen und Männer, die mitten im Arbeitsleben stehen und für die Familie alles Notwendige bedenken möchten, außerdem Seniorinnen und Senioren, die sich im Ruhestand befinden und sich bewusst sind, dass die dritte oder vierte Lebensphase begonnen hat.

Die Broschüre ist aber auch gedacht für Angehörige, die vor der schwierigen Aufgabe stehen, sich von einem geliebten

Menschen verabschieden zu müssen. Wer Formulare ausfüllen möchte, findet im Heft eine ausführliche Hilfe mit Begriffsklärungen und Ausführungen darüber, was man regeln kann, wenn man möchte.

Zusätzlich kann die Neuauflage „Christliche Patientenvorsorge“ der Evangelischen Kirche Deutschlands hinzugezogen werden.

Zu bestellen ist die Broschüre online unter www.hkd-material.de, Suchbegriff „Vorsorgebroschüre“ oder direkt bei Dr. Katharina Rogge-Balke, Referentin für im Haus kirchlicher Dienste, Telefon 0511 1241-812, E-Mail: katharina.rogge-balke@evlka.de.

Nachruf für Vera Heins

„Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser.“ Psalm 23, 1+2

Am 31. März verstarb im gesegneten Alter von 94 Jahren unsere ehemalige Kirchenvorsteherin Vera Heins. Von 1976 bis 1982 gehörte sie dem Lamberti-Kirchenvorstand an und war in dieser Zeit vielfältig in der Vorstandsarbeit aktiv.

Auch das Gustav-Adolf-Werk mit seinen Projekten und dem alljährlichen Adventsbasar der Gustav-Adolf-Frauen-Gruppe in Lamberti lag ihr am Herzen und sie hat sich dort viele Jahre engagiert.



Gemeinsam mit ihrem Mann, Regierungsdirektor i.R. Günther Heins (gest. 2018), war sie unserer Kirchengemeinde bis zum Schluss treu verbunden. Wir gedachten ihrer in Dankbarkeit mit ihrem Konfir-

mationswort aus Psalm 23.

Unsere herzliche Anteilnahme gilt ihrer Familie.

*KV-Vorsitzende Anneliese Daniel
und Pastorin Angelika Scheepker
für den KV Lamberti*

Getauft wurden:

Leni von Halle

Silas Willms

Vincent Müller

Mathis Friesenborg

Lenne Neumann

Getraut wurden:

Anjela Janßen, geb. Jacobs, und Lennard Janßen

Gestorben sind:

Hanne Röhm, geb. Harms, 81 Jahre

Heinz Götz, 92 Jahre

Anneliese Reinhardt, geb. Schönherr, 85 J.

Uta Trost, geb. Zahn, 84 J.

Hans-Hermann Harms, 91 J.

Berthold Djürken, 84 J.

Elsbeth Feeken, geb. Freutel, 84 J.

Karl-Heinz Kleen, 81 J.

Sigrid Bakenhus, geb. Häring, 84 J.

Rolf Campen, 81 J.

Hans-Jürgen Horst, 88 J.

Heidi Schulze, geb. Busse, 85 J.

Ursula Oellermann, geb. Klemme, 90 J.

Agnes Einnolf, 65 J.

Elisabeth Fuhrmann, geb. Kruse, 86 J.

Uwe Meistermann, 68 J.

Friedrich Möhlmann, 90 J.

Grete Rick, geb. Meenken, 89 J.

Wolfgang Ludwigs, 80 J.

Fekea de Vries, geb. Post, 93 J.

Vera Heins, geb. Gaatz, 94 J.

Peter Bergin, 65 J.

Else Gördel, geb. Nanninga, 84 J.

Elisabeth Lambrecht, 92 Jahre

Hildegard Kutzke, geb. Ohrt, 95 Jahre

Heidi Schulze, geb. Busse, 85 Jahre

Möchten Sie Ihre Lambertigemeinde oder die Produktion des Lambertiboten finanziell unterstützen? So geht's mit Hilfe der abgebildeten Girocodes: Zunächst öffnen Sie auf Ihrem Smartphone die Banking-App. Wählen Sie dort das Konto aus, von dem Sie die Spende überweisen möchten. Danach wählen sie Ban-



king/E-Banking und klicken dort auf die Auswahl für „Girocode“. Mit der Kamera fotografieren sie dann einen der Codes ab (links Lambertibote, rechts Lambertigemeinde). Die Daten werden nun automatisch auf ihren Überweisungsbeleg eingetragen. Manuell ergänzen müssen Sie jetzt nur noch die fehlenden Daten (etwa die Höhe des Betrages). Nun können Sie im Onlinebanking überweisen. Danke!

